

PRESSEINFORMATION 50/2024

BWIHK: Junge Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien sensibilisieren

Stuttgart, 10. Juli 2024 – Zu den geplanten Schulreformen gemäß Stuttgarter Zeitung vom 9. Juli 2024 »G9 bekommt neues Fach Medienbildung« sagt Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen, die im Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) für Medienpolitik federführend ist:

„In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung ist es dringend erforderlich, die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit digitalen Medien zu schulen. Wir begrüßen daher die angestrebte Verordnung des Kultusministeriums, ein Fach Medienbildung für alle fünften bis elften Klassen verpflichtend einzuführen. Damit folgt das Land Baden-Württemberg einer langjährigen Forderung aus der Wirtschaft, denn Schülerinnen und Schüler sind die Fachkräfte von morgen und müssen schon heute an einen verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit Medien herangeführt werden.“ Er ergänzt: „Neben Digitalisierung und KI muss deshalb das Thema Demokratiebildung sowie die Medienethik direkt mitgedacht werden. Wir sprechen uns für einen integrativen und interdisziplinären Lehrplan statt einer künstlichen Abtrennung von Themen der Demokratiebildung aus.“

„Medienbildung ist jedoch kein Spezialthema für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Wir würden es sehr befürworten, wenn Medienbildung an allen allgemeinbildenden und vor allem beruflichen Schulen in Baden-Württemberg intensiviert würde. Hier wünschen wir uns weitere Impulse der Landesregierung“, so Dr. Epp abschließend.

Interessiert an dieser und weiterer Pressemeldungen? Mehr finden Sie [dort](#).

Ansprechpartner für Medienschaffende:

BWIHK | FF Medienpolitik
IHK Reutlingen
Katharina Lein
Telefon 07121 201-270
E-Mail: lein@reutlingen.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von weit mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt

betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.